

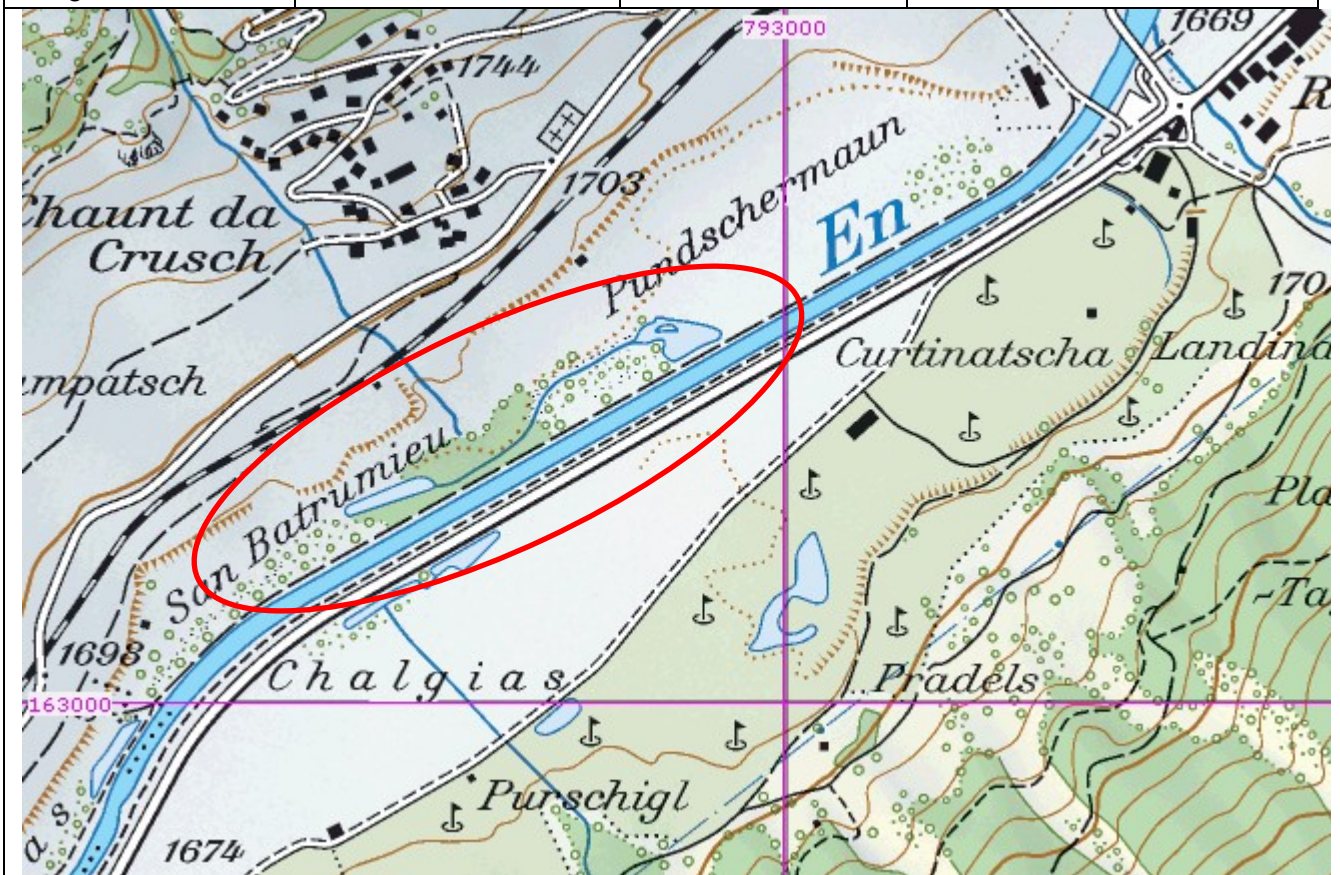


Projekttitle: Revitalisierung Aue San Batrumieu

Gewässer	
Gemeinde	Zuoz
Einzugsgebiet	Inn / En
Gewässer	Inn / En
Gewässernummer	4001011
Gewässertyp	Aue
Fischarten	Zu erwarten sind: Bachforelle, Äsche, Elrize
Besonderheiten	Aue von nationaler Bedeutung, Inv. Nr. 188

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Gemeinde Zuoz
Ausführung	Gemeinde Zuoz
Baubegleitung	ANU, AJF, AFW
Kosten	1'080'000.00 CHF
Finanzierung	Bund, Kanton und Gemeinde
Bauzeit	Mai 2006 bis Juli 2007

Projektperimeter			
Blatt	1237	Koordinaten	793 016 / 163 482
Länge	1'000 m	Breite	100 m





Ausgangszustand

Vor 15 Jahren wurde die Aue San Batrumieu zwischen Madulain und Zuoz als Objekt Nr. 188 ins Bundesinventar der Auengebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen. Bereits im Folgejahr wurden erste Projektstudien zur Revitalisierung durchgeführt. Das ursprüngliche Ziel war, die Aue im Herbst 2003 zu reaktivieren. Trotz Verspätung ist die Freude heute aber umso grösser, dass wir dem Inn auf einem weiteren Teilstück seine ursprüngliche Freiheit zurückgeben konnten. Die Revitalisierung der Aue San Batrumieu bedeutet neben vielen anderen positiven Auswirkungen eine Bereicherung dieses Gebiets und eine Ausdehnung des aquatischen Lebensraumes. Das Nebeneinander von sehr trockenen und nassen Flächen bietet vielen Tier und Pflanzengemeinschaften neuen Lebensraum. Pionierpflanzen und wasserabhängige Tierarten erobern die vielen neu geschaffenen Kiesflächen für sich zurück.

Auenrevitalisierungen sind immer mit einer Zerstörung von Vorhandenem verbunden. In diesem Falle musste der Damm entlang des Inns abgebrochen werden. Durch Abgrabungen konnten dynamische Prozesse gefördert werden und im Schulbiotop wurden die Folienteiche durch Grundwasserteiche ersetzt. Vorübergehend wurden wertvolle Standorte beeinträchtigt und sogar einzelne Exemplare der seltenen Lorbeerweide mussten weichen. Längerfristig werden sich die Lebensbedingungen der Auenbewohner aber verbessern. Die Bachforelle sowie auch die Äsche werden als Kieslaicher neue Laichplätze vorfinden. Auf den Kiesflächen werden Flussuferläufer und Flussregenpfeifer brüten und in den neuen Grundwasserteichen werden sich Grasfrosch und Bergmolch fortpflanzen können.

Projektziele

- Wiederanbindung des Auenwaldes an den Inn
- Dynamisierung des Wasserhaushaltes in der Aue
- Neuschaffung von Grundwasser gespeisten Teichen als Stillwasserhabitate für Amphibien wie Grasfrosch und Bergmolch.
- Natürliche Wiederbesiedlung der durchflossenen Habitate mit Fischen

Massnahmen

- Rodung gewisser Auenwaldabschnitte
- Rückbau verschiedener Uferdämme auf dem ganzen Projektperimeter
- Ersatz der Uferdämme durch Baumbuhnen als Uferschutz.
- Ausbaggern der ehemaligen Hinterläufe dieser Aue
- Ausbaggern von Grundwasserteichen, welche nicht an den Fliessbereich der Aue angeschlossen sind als Amphibienhabitate
- Offene Anbindung des Auslaufes der Aue an den Inn.
- Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit für den Menschen sowie Öffentlichkeitsinformation anhand von Informationstafeln.

Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	Gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	Stark verbessert
Systemrelevanz	Bedeutend
Leitarten	Bachforelle, Äsche, Bergmolch, Grasfrosch, diverse Vogelarten.



GEWÄSSERAUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN: PROJEKTBSCHRIEB

Lebensräume	Diverse neue aquatische Habitats geschaffen
Landschaftsbild	Klare Aufwertung, da Element Wasser wieder vorhanden sowie alle Begradigungen des Inn's in diesem Gebiet aufgehoben wurden.
Freizeitwert	Erhöht, da System wieder offener und Wasser vorhanden
Kosten-Nutzenverhältnis	Optimal, da die Ökologischen Aufwertungen beträchtlich sind.

Erfolgskontrollen

In Planung

Bilddokumentation

Vorher

Nachher





GEWÄSSERAUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN: PROJEKTBESCHRIEB

